

## **Wikipedia**

**Liebe** (von mhd. *liebe* „Gutes, Angenehmes, Wertes“) ist im engeren Sinne die Bezeichnung für die stärkste Zuneigung, die ein Mensch für einen anderen Menschen zu empfinden fähig ist. Analog wird dieser Begriff auch auf das Verhältnis zu Tieren oder Sachen angewendet. Im weiteren Sinne bezeichnet Liebe eine ethische Grundhaltung („Nächstenliebe“), oder die Liebe zu sich selbst („Selbstliebe“).

Im ersteren Verständnis ist Liebe ein Gefühl oder mehr noch eine innere Haltung positiver, inniger und tiefer Verbundenheit zu einer Person, die den reinen Zweck oder Nutzwert einer zwischenmenschlichen Beziehung übersteigt und sich in der Regel durch eine tätige Zuwendung zum anderen ausdrückt. Hierbei wird nicht unterschieden, ob es sich um eine tiefe Zuneigung innerhalb eines Familienverbundes („Elternliebe“) handelt, um eine enge Geistesverwandtschaft („Freundesliebe“) oder ein körperliches Begehren („geschlechtliche Liebe“). Auch wenn letzteres eng mit Sexualität verbunden ist, bedingt sich auch in letzterem Falle beides nicht zwingend (z. B. sog. „platonische Liebe“).

### **Gott ist Liebe**

Eigentlich eine altbekannte Aussage. Und der Schöpfer-Gott möchte in seiner gefallenen Schöpfung ein Netz der Liebe, die alle Geschöpfe untereinander und mit sich, dem personalen Gott verbindet.

Leider hat dieses Netzwerk sehr viele Lücken, zwischen den Völkern sogar ganze Risse.

Vergleichbar den Bindungskräften von Molekülen hat jeder Mensch Sehnsucht nach Liebe. Aber da ist die Unfähigkeit,.... die das häufig verhindert.

Am besten klappt es zwischen Eltern und Kindern. Man versteht sich. Immerhin hat man viele Erbanlagen gemeinsam.

Schon schwieriger wird es zwischen dem Elternpaar. Hätte die Natur (Gott) nicht einen heftigen Liebesstarter (Hormone, Sexualtrieb) eingebaut, so wäre die Menschheit schon ausgestorben. Aber der Zündfunke ist eben nicht von Dauer, und dann beginnt die Problematik: Man ist sich fremd, hat Eigenarten, Fehler, ....

Noch schwieriger ist es mit den ganz fremden Mitmenschen, die man sich teilweise nicht einmal aussuchen kann: Nachbarn, Mitarbeiter, .... Da wird man aggressiv aufbrausend. Und die Gräben werden tiefer. Die Liebesfäden können nicht nur manchmal schwer anknüpfen, sie werden häufig durch Missverständnisse und auch bösen Willen gekappt.

Die Liebesfähigkeit ist nicht gleichmäßig verteilt. Manche Menschen haben mehr, manche weniger.

Wie kann ich nun mein Potential erhöhen?

„Übung macht den Meister“, dieser mühsame Wahlspruch hilft auch hier weiter.

Eine noch größere Kraftquelle bietet uns Gott in Jesus Christus an, der den Seinen sogar Feindesliebe empfiehlt.

### **Jesus:**

Liebe ist die Erfüllung vom Gesetz

Die Gesetze bleiben bestehen aber wer liebt sündigt weniger

### **Wie kann man lieben ?**

Uns mangelt es an Liebe zum Nächsten und zu Gott

Mit dem Nächsten ist es schwierig  
also weshalb nicht mit Gott anfangen  
Aber wie?  
Gott loben und danken für alles was wir haben  
Das macht zufrieden und ausgeglichen, die Basis zur Liebe

Dostojewskij (in Evangelisches Gesangbuch S. 927)  
Liebet die ganze Schöpfung Gottes! Sowohl den ganzen Erdball, wie  
auch das kleinste Sandkorn. Jedes Blättchen liebet, und jeden  
Sonnenstrahl! Liebet alle Dinge! Wenn ihr das tut, so werden sich  
euch in ihnen die Geheimnisse Gottes offenbaren.

Gottes Liebe zu uns Menschen ist oft einseitig. So wie Eltern ungehorsame Kinder, in  
der Ferne, selbst wenn sie sich gegen sie stellen, lieben.

Gott bittet uns, ihn zu lieben,  
nicht weil er unsere Liebe zu ihm braucht,  
sondern weil wir unsere Liebe zu ihm brauchen.  
Franz Werfel 1890-1945 Schriftsteller zitiert aus Evangelisches Gesangbuch S. 573